

## **Erste Aktionen gegen Neonazi-Aufmarsch starten**

*sz-online, 15.11.2013, cra*

In der Innenstadt macht das Bündnis „Dresden Nazifrei“ heute mobil. Am 13. Februar soll blockiert werden.

Bis zum 13. Februar 2014 sind es noch gut drei Monate – dennoch laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Heute will das Bündnis „Dresden Nazifrei“ an verschiedenen Orten in der Innenstadt gegen einen Aufmarsch von Rechtsextremen mobil machen. Geplant sind um 17 Uhr Aktionen am Albertplatz, am Sternplatz, an der Ecke Reichenbachstraße/Fritz-Löffler-Straße und der Parkstraße. Im Anschluss soll eine zentrale Kundgebung auf der Prager Straße stattfinden. Das Motto der neuen Kampagne „Wieder setzen! Nazis blockieren!“ wird auf Transparenten öffentlich gezeigt.

Das Bündnis rechnet damit, dass auch 2014 etwa 500 bis 1.000 Rechtsextremisten den Jahrestag der Zerstörung Dresdens im Zweiten Weltkrieg für Aufmärsche nutzen. „Blockaden sehen wir als das einzig wirksame Mittel an, um das zu verhindern“, sagte Bündnissprecher Silvio Lang gestern. Im nächsten Jahr stehen in Sachsen zudem Kommunal- und Landtagswahlen an. „Wir wollen der NPD keine Bühne für ihren Wahlkampfauftakt geben“, erklärte Lang.

Das Bündnis wird von verschiedenen Parteien, Gewerkschaften und Personen unterstützt. Zu den Erstunterzeichnern des Blockadeaufrufs gehören unter anderem Linken-Chefin Katja Kipping, Pfarrer Lothar König und Sänger Sebastian Krumbiegel. Die Blockaden sind juristisch umstritten. Die Staatsanwaltschaft Dresden hatte sie in der Vergangenheit öfter als Verstoß gegen das Versammlungsgesetz und somit als Straftat gewertet. Auch die Stadt hat die Blockaden und Gespräche mit dem Bündnis „Dresden Nazifrei“ bisher abgelehnt. Nun soll laut Lang Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) zur Diskussion eingeladen werden. Nach Angaben der Stadt liegen derzeit für den 13. Februar vier Anmeldungen für Versammlungen vor – davon eine aus dem rechten Spektrum.

## **Bündnis „Dresden Nazifrei“ startet Kampagne zu 13. Februar 2014**

*DNN-Online, 15.11.2013, ttr*

Auf der Prager Straße startete das Bündnis "Dresden Nazifrei" seine Kampagne 2013/14. Dresden. Mit Kundgebungen und Demonstrationen hat das Bündnis „Dresden Nazifrei“ am Freitagabend seine Kampagne gegen den Neonaziaufmarsch im Februar 2014 eingeläutet. Auch im kommenden Jahr will das Bündnis mit Massenblockaden den sogenannten Trauermarsch der Rechtsradikalen verhindern.

Unter dem Motto „Wenn hier Nazis wären, würden wir blockieren“ hielten Vertreter verschiedener linker Parteien und Organisationen ab 17 Uhr eine Kundgebung auf dem Albertplatz ab und zogen anschließend zum Schlesischen Platz am Bahnhof Neustadt. Parallel dazu fanden sich an den Orten, an denen in den Vorjahren erfolgreiche Blockaden stattgefunden hatten, Bündnismitglieder zusammen: an der Fritz-Löffler-/Reichenbachstraße, am Sternplatz und an der Parkstraße.

Mit Kundgebungen, Demonstrationen und Aufrufen an Passanten startete das Aktionsbündnis in die Aktionen zum 13. Februar 2014.

Gegen 18 Uhr trafen sich die Demonstranten auf der Prager Straße und riefen zur Teilnahme an den kommenden Blockaden auf – „auch wenn es im Februar arschkalt ist“. Man wolle das Recht auf zivilen Ungehorsam nutzen und damit die Erfolge der Vorjahre wiederholen. Eskalation werde aber

vom Bündnis nicht ausgehen.

Bündnismitglieder verteilten Handzettel mit dem Aufruf an die Passanten und erläuterten das Anliegen von „Dresden Nazifrei“ – bei Bedarf auch auf Englisch. Den Aufruf mit dem Titel „Wieder Setzen! Nazis blockieren!“ haben bereits zahlreiche Politiker, Künstler und andere Prominente unterzeichnet, etwa die Musiker Sebastian Krumbiegel, AnnaMateur und Dota Kehr sowie Mitglieder jüdischer Gemeinden Mitteldeutschlands.

Auch den „Mahngang Täterspuren“ wird „Dresden Nazifrei“ nach eigener Aussage im kommenden Februar wieder veranstalten. Mit dem Rundgang zu Orten mit nationalsozialistischer Vergangenheit will das Bündnis „für die NS-Geschichte Dresdens sensibilisieren und einen Kontrapunkt zur offiziellen städtischen Erinnerungspolitik setzen“.

### **Erste Aktionen gegen Neonazi-Aufmarsch in Dresden**

*sz-online, 14.11.2013, dpa*

Mit ersten Aktionen in der Innenstadt will das Bündnis „Dresden Nazifrei“ schon an diesem Freitag gegen mögliche Aufmärsche von Rechtsextremisten am 13. Februar 2014 mobilisieren. Es werde damit gerechnet, dass auch 2014 wieder etwa 500 bis 1.000 Rechtsextremisten den Gedenktag an die Zerstörung der Stadt 1945 dazu nutzen wollen, sagte der Sprecher des Bündnisses, Silvio Lang, am Donnerstag. Mit Massenblockaden solle wie schon in diesem Jahr der Aufmarsch verhindert werden.

„Wir sehen das als einzig wirksames Mittel dagegen an“, sagte der Sprecher. Bei den Aktionen am Freitag solle an drei Stellen erstmals das Motto der neuen Kampagne „Wieder setzen! Nazis blockieren!“ auf Transparenten öffentlich gezeigt werden. Danach sei eine Kundgebung geplant. Das Bündnis wird von mehreren Parteien, Gewerkschaften und Einzelpersonen unterstützt.

Allerdings sind die geplanten Blockaden juristisch umstritten. Die Staatsanwaltschaft Dresden hatte sie in der Vergangenheit schon öfter als Verstoß gegen das Versammlungsgesetz und somit als Straftat gewertet. Das Bündnis nehme für sich das Recht auf zivilen Ungehorsam in Anspruch, sagte Lang.

Gespräch mit Orosz wird gesucht

Der Protest gegen den Aufmarsch der Rechten sei auch wichtig, damit die NPD das Ereignis nicht als Bühne für ihren Wahlkampfauftakt gebrauchen könne, sagte Lang, der Sprecher des Bündnisses, das sich in Langform „Nazifrei! - Dresden stellt sich quer“ nennt. 2014 ist in Sachsen Landtagswahl.

Laut Lang will das Bündnis Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) einladen, darüber zu sprechen, wie mit dem 13. Februar künftig umgegangen werden solle. Die Stadt reagiert alljährlich mit einer symbolischen Menschenkette, die praktisch schützend vor dem rechten Aufmarsch die Dresdner Altstadt umschließt.

## **Dresden Nazifrei plant Gesprächsangebot an Helma Orosz – Nazi-Demo soll auch 2014 blockiert werden**

*OVZ-Online, 14.11.2013, 11:38 Uhr, Stephan Lohse*

Dresden Nazifrei will auch 2014 den Aufmarsch der Rechtsextremen blockieren.

Mit insgesamt fünf Kundgebungen startet das Aktionsbündnis Dresden Nazifrei am Freitag die Vorbereitungen für den 13. Februar 2014, den Jahrestag der Bombardierung Dresdens 1945. Wie in den vergangenen vier Jahren soll der befürchtete Aufmarsch der Rechtsextremen blockiert werden, kündigte Bündnissprecher Silvio Lang an.

Massenblockaden seien „das einzige wirksame Mittel, um Naziaufmärsche zu verhindern.“ Zudem kündigte Lang an, dass Dresden Nazifrei auf die Stadtverwaltung zugehen wolle. Das Bündnis plane ein Gesprächsangebot an Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU). Ob diese dies annehme, wollte Lang jedoch nicht prognostizieren. Bisher hatte sich die Oberbürgermeisterin mit den Nazi-Gegnern nicht an einen Tisch gesetzt.

### Nazifrei will Gedenkdiskurs mitgestalten

Neben der Blockade des bereits angekündigten Nazi-Aufmarsches am 13. Februar und, so nötig, am darauffolgenden Samstag, den 15. Februar, gehe es Dresden Nazifrei vor allem um den Gedenkdiskurs in Dresden. Hier habe man schon viel erreicht. Die Akzeptanz in der Stadt sei deutlich höher als zum Start 2010. Mit dem Mahngang „Täterspuren“, der auch 2014 stattfinden soll, habe man den „Nerv der Stadtgesellschaft getroffen“, sagte Lang.

Trotzdem gebe es weiter Probleme. In der AG 13. Februar gebe es nach dem Ausscheiden von Moderator Frank Richter keinen adäquaten Ersatz als Ansprechpartner. Noch immer laufen zahlreiche Prozesse rund um den 19. Februar 2011. Auch mit dem Dresdner Ordnungsamt erwartet Lang weiter Probleme. Hier seien weiter die Personen im Amt, die Nazifrei „seit 2010 Steine in den Weg legen“. Dass die Entscheidungen des Ordnungsamtes nicht immer richtig seien, habe das Gerichtsurteil zum Mahngang Täterspuren 2011 kürzlich erst gezeigt. Umso mehr sieht sich Nazifrei auf dem richtigen Weg.

### Bündnis macht weiter

Im Sommer habe das Bündnis überlegt, ob man weitermachen müsse und die Frage klar mit ja beantwortet. Denn noch immer kommen jeden Februar zahlreiche Rechtsextreme nach Dresden, um den Jahrestag der Bombenangriffe von 1945 zu instrumentalisieren. Zudem wolle Nazifrei verhindern, dass die NPD den Aufmarsch als Wahl-Propaganda nutzen kann. Wie schon 2013 ist das Bündnis vor allem regional organisiert. In diesem Februar hatten bis zu 5000 Gegendemonstranten den Aufzug der Rechtsextremen fast vollständig verhindert. Dabei blieb es überwiegend friedlich.

Die Kampagne für 2014 steht unter dem Motto „Wieder setzen! Nazis blockieren!“ Zu den Erstunterzeichnern des Aufrufs gehören mehrere Parteien, Gewerkschaften und Organisationen. Auch der Zentralrat der Muslime in Deutschland, die Gedenkstätte Buchenwald und die Jüdische Gemeinde Dresden sind vertreten. Unter anderem gehören die Oberbürgermeister von Jena, Weimar und Kamenz dazu, genauso wie die Herkuleskeule und Musiker wie Konstantin Wecker und Annamateur.

## **Bündnis „Nazifrei! - Dresden stellt sich quer“ will 2014 Aufmarsch von Rechtsextremen blockieren**

*OVZ-Online, 09.11.2013, dpa*

Das Bündnis „Nazifrei! - Dresden stellt sich quer“ will 2014 erneut einen Aufmarsch von Rechtsextremen in Dresden mit Blockaden verhindern.

Das Bündnis „Nazifrei! - Dresden stellt sich quer“ will 2014 erneut einen Aufmarsch von Rechtsextremen in Dresden mit Blockaden verhindern. (Archivbild)  
Dresden. Das Bündnis „Nazifrei! - Dresden stellt sich quer“ will 2014 erneut einen Aufmarsch von Rechtsextremen in Dresden mit Blockaden verhindern. Das Motto laute „Wieder setzen - Nazis blockieren!“, teilte die Initiative mit. Am 13. Februar 2014 - dem Jahrestag der Zerstörung Dresdens im Zweiten Weltkrieg - seien Parteien, Gewerkschaften und Einzelpersonen aufgerufen, gegen die rechtsextremen Aufmärsche zu demonstrieren.

In den vergangenen Jahren seien die Aktionen aus Sicht des Bündnisses erfolgreich verlaufen. Tausende Menschen versammelten sich zu den Blockaden in der Stadt. Bereits für den 15. November ist eine Kundgebung und Demonstration in Dresden geplant. Die Initiative möchte mit der Aktion an die erfolgreichen Blockaden der vergangenen Jahre erinnern.